

# I.7 Offizielle Religion und Alltagsreligion/gelebte Religion

## 1 Was ist Religion?

Die islamische Internatsschule (*pesantren*) Waria Al Fatah in Yogyakarta versteht sich im ganz überwiegend sunnitisch geprägten Java als Einrichtung für Transgender-Studierende, die es ihnen ermöglichen möchte, Religion auf eigene Weise zu praktizieren (Ismoyo und Alfikar 2022).<sup>1</sup> Im christlich geprägten Deutschland stellen einige feministisch geprägte Frauen in ihrer religiösen Praxis ganz explizit eine „Göttin neben das Kreuz“ (Franke 2002, 193). Was bedeutet dies für das christliche Gottesbild der Trinität von Gottvater, Sohn und Heiligem Geist und welche Resonanz erfahren die queeren islamischen Aktivitäten in einer Umgebung, in der *pesantren* traditionell geschlechtergetrennt sind? Beide Beispiele verweisen auf die Diskrepanz zwischen der religiösen Normativität, die von Schriftradiationen und machtvollen religiösen Institutionen vertreten wird, und der gelebten Diversität, die Gläubige im Alltag praktizieren.

Differenzen zwischen Formen gelebter, im Alltag praktizierter Religion und der Normativität etablierter religiöser Lehren und Institutionen durchziehen die gesamte Religionsgeschichte und werfen die Frage auf, welche Konsequenzen daraus für das Verständnis von Religion und die Erforschung von Religion gezogen werden müssen.

Zahlreiche Quellen und historische sowie zeitgenössische Beispiele zeigen, dass Zugang zu Bildung, ökonomischer und gesellschaftlicher Einfluss, die Möglichkeit der Partizipation an religiösen Ämtern und der Faktor Geschlecht wesentlich darüber bestimmen, wer Deutungsmacht erreicht und welche religiösen Lehren und Normen sich durchsetzen. Während der Bereich der offiziellen Religion (von autoritativen Lehren und Schriften bis hin zu ihren Organisationsformen und der religiösen Praxis innerhalb institutionalisierter Rituale) religionshistorisch vielfach männlichen Eliten vorbehalten war und ist, wurden und werden Frauen als bloße Rezipientinnen der religiösen Lehren häufig auf den Bereich der häuslichen, privaten religiösen Alltagspraxis und auf die religiöse Erziehung von Kindern verwiesen.

---

1 <https://ditpdpontren.kemenag.go.id/artikel/pembinaan-santri-waria-di-pesantren-al-fatah-yogya-karta>; <https://www.thejakartapost.com/news/2014/04/21/transgender-islamic-school-reopened.html>.

Religionswissenschaftliche Forschung hat sich lange vorwiegend auf die Erforschung dominanter Schriftrationen und Formen organisierter Religion fokussiert und Zeugnisse gelebter Religion und religiöser Alltagskultur kaum in den Blick genommen. Diese wurden nicht als bedeutungsvolle Daten und Quellen für das Verständnis von Religion berücksichtigt und so blieben in der Folge gelebte Formen von Religion und damit auch die religiösen Aktivitäten, Vorstellungen und Praktiken von Frauen weitgehend ausgeklammert. Hier zeigt sich ein spezifisches, lange dominantes und allzu enges Religionsverständnis, in dem relevante Aspekte von Religion, wie Alltagsreligion oder auch vernakuläre Religion, die nicht selten in Kontrast zu dem stehen, was als theologische Normativität und Tradition gilt, ausgeschlossen werden. Die Frage nach dem Verhältnis von religiöser Norm und Praxis betrifft deshalb nicht nur das Verständnis von Religion sowie die Theoriebildung zur Entstehung und Entwicklung von Religion, sondern auch die Einschätzung, was als Forschungsgegenstand identifiziert wird und welches adäquate Methoden zu seiner Erforschung sind.

Bis in die 1990er Jahre war die Religionswissenschaft vor allem auf die religionshistorische Erforschung von religiösen Schriftrationen fokussiert und arbeitete entsprechend mit philologischen Methoden. Mit der seit den 1960er Jahren wachsenden Kritik an der Geschichtswissenschaft, die Perspektiven von weniger dominanten Gruppen kaum zu berücksichtigen, rückten die Relevanz der Erfahrungen von Zeitzeug\*innen und damit der methodische Zugang der „*oral history*“ stärker in den Fokus historischer Forschungen (beispielsweise Thompson 1978). Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Religionswissenschaft, in der ein mangelnder Bezug auf religiöse Gegenwartskultur und Formen gelebter Religion konstatiert wurde und seitdem zunehmend gelebte Religion und Alltagsreligion in den Fokus der Forschung rückte (Koch 2007; Bochinger, Engelbrecht und Gebhardt 2009).

## **2 Die Erforschung gelebter Religion und religiöser Alltagskultur als Beitrag einer gendersensiblen Religionswissenschaft**

Forschungen zu Alltagsreligion und vernakulärer Religion (Bowmann und Valk 2014) machen ebenso wie die inzwischen vielfältigen empirischen Studien zu religiösen Vorstellungen und religiöser Praxis die Relevanz gelebter Religion für ein umfassendes Verständnis von Religion deutlich. Mit diesen Entwicklungen in der Forschung gehen in der Religionswissenschaft kritische Revisionen des Konzepts von Religion und insbesondere von ‚Weltreligion‘ einher (beispielsweise Masuzawa

2005). Seitdem gewinnen solche Perspektiven an Bedeutung, die kulturwissenschaftliche, ethnografische und sozialwissenschaftliche Perspektiven betonen und die als Herausforderung und Erweiterung eines auf ‚offizielle Religion‘ fokussierten Religionsverständnisses gesehen werden können. Diskussionen um Kategorisierungen wie „gelebte Religion“ (McGuire 2008; Kupari 2020), „populäre“ Religion (King 2010), „Alltagsreligion“ (Ammerman 2007) und „Volksreligion“ (Radermacher 2014) oder „vernakuläre Religion“ (Bowman und Valk 2014) lenken die Aufmerksamkeit religionswissenschaftlicher Forschung auf die Relevanz individueller religiöser (Alltags-)Praktiken und Vorstellungen, die sich oftmals außerhalb etablierter Liturgien, Dogmatiken und Normen religiöser Institutionen bewegen. Mit dieser Forschung wurde die Grenzziehung zwischen offizieller auf der einen Seite und inoffizieller, populärer, alltäglicher – und nicht selten als Aberglaube oder Volksfrömmigkeit diskreditierter Religion – auf der anderen Seite in Frage gestellt.

Die Religionssoziologin Penny Edgell (2012, 253) beschreibt Religion als eine praktische, alltägliche Aktivität, um Erfahrungen mit Transzendenz zu machen und auszudrücken. Sie öffnet damit das theoretische Verständnis von Religion ganz explizit für die Dimension im Alltag gelebter Religion. Die Studie von Robert A. Orsi zum Madonnenkult im italienischen Harlem in New York (Orsi 2010 [1985]) ist eine der ersten umfangreichen Untersuchungen zu gelebter Religion im heutigen Katholizismus und lässt eindrucksvoll die Relevanz der individuellen Interaktion mit und Deutung von Transzendenz erkennen.

Although they made a distinction between themselves and the sacred, the people never set the two worlds completely apart. They had brought their Madonna with them across the ocean and every year they took her out into the streets where they lived. They would not allow religious officials, in this country or in Italy, to alienate them from the sacred. (Orsi 2010, 227).

In eine ähnliche Richtung zielt der Ansatz der *vernacular religion*, wie er von Marion Bowman und Ülo Valk (2014) ausgeführt wird. Die Beiträge ihres Sammelbands zeigen anhand unterschiedlicher Fallstudien die Wirkmächtigkeit und Bedeutung alltäglicher religiöser Handlungen und Vorstellungen für ein umfassendes Verständnis von Religion auf.

In der Religionswissenschaft sind seit Ende der 1990er Jahre vermehrt Forschungen entstanden, die sich systematisch und differenziert auf religiöse Gegenwartskultur richten und gelebte Religion in ihren disparaten Facetten und in ihren alltagsreligiösen Vorstellungen und Praktiken einbeziehen, um zeitgenössische (und auch historische) Religionen differenziert erschließen und verstehen zu können. Dabei kamen und kommen auch die Rollen von Frauen und das Verhältnis von Geschlecht und Religion ganz explizit in den Blick (Heller 1999; Franke 2002; Klinkhammer 2003) und werden Methoden der qualitativen empirischen Religi-

onsforschung zu einem wichtigen methodischen Handwerkszeug (Franke, Matthiae und Sommer 2002).<sup>2</sup> Religionswissenschaftliche Forschung, die nicht pauschalisierenden oder dominanten Vorannahmen folgt, sollte Formen vernakulärer, gelebter Religion grundsätzlich einbeziehen und damit Facetten religiöser Vorstellungen und Praxis aufzeigen, die das religiöse Leben von Frauen berücksichtigen und darüber hinaus all jene einbeziehen, die sich jenseits normativer Geschlechterrollen und -ordnungen bewegen (Boisvert und Johnson 2012).

## Literatur

- Antes, Peter, Armin W. Geertz und Randi Ruth Warne, Hg. 2004. *New Approaches to the Study of Religion* 1. Berlin; New York/NY: De Gruyter.
- Ammerman, Nancy T., Hg. 2007. *Everyday Religion. Observing Modern Religious Lives*. Oxford u. a.: Oxford University Press.
- Asad, Talal. 2003. *Formations of the Secular. Christianity, Islam, Modernity*. Stanford/CA: Stanford University Press.
- Auga, Ulrike E. 2022. „Religion und Geschlecht als diskursive, intersektionale, performative Kategorien der Wissensproduktion. Zum epistemischen Bruch von Religionskonzepten unter postsäkularen Bedingungen.“ In *Paragrana* 31, 117–131.
- Bambang, Muryanto. 2014. „Transgender Islamic School Reopened.“ In *The Jakarta Post* 21. 04. 2014. <https://www.thejakartapost.com/news/2014/04/21/transgender-islamic-school-reopened.html> [21. 02. 2023].
- Baumgartinger, Persson Perry. 2017. *Trans Studies. Historische, begriffliche und aktivistische Aspekte*. Wien: Zaglossus.
- Bieler, Andrea, Christine Gerber, Silke Petersen und Angela Standhartinger, Hg. 2015. *Weniger ist mehr. Askese und Religion von der Antike bis zur Gegenwart*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.
- Bochinger, Christoph, Martin Engelbrecht und Winfried Gebhardt. 2009. *Die unsichtbare Religion in der sichtbaren Religion. Formen spiritueller Orientierung in der religiösen Gegenwartskultur*. Stuttgart u. a.: Kohlhammer Verlag.
- Boisvert, Donald und Jay E. Johnson, Hg. 2011. *Queer Religion. Homosexuality in Modern Religious History*. 2 Bde. Santa Barbara/CA: ABC-CLIO.
- Bowman, Marion und Ülo Valk, Hg. 2014. *Vernacular Religion in Everyday Life. Expressions of Belief*. London; New York/NY: Routledge.
- Bräunlein, Peter J. 2017. „Die materielle Seite des Religiösen. Perspektiven der Religionswissenschaft und Ethnologie.“ In *Architekturen und Artefakte. Zur Materialität des Religiösen*, hg. v. Uta Karstein und Thomas Schmidt-Lux, 25–48. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

---

<sup>2</sup> Es darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass die Integration eines genderkritischen Blicks auch in der historisch-philologischen Forschung zu Veränderungen geführt hat: So zeigen beispielsweise Studien zur religiösen Autorität von Frauen im frühen Islam (Decker 2012) oder zu biblischen Frauen in der jüdischen und christlichen Tradition (Tal 2014) die lange unterschätzte/ ignorierte religionshistorische Relevanz von Frauen auf.

- Boyarin, Daniel. 1997. *Unheroic Conduct. The Rise of Heterosexuality and the Invention of the Jewish Man*. Berkeley/CA: University of California Press.
- Brintnall, Kent L. 2013. „Queer Studies and Religion.“ *Critical Research on Religion* 1, 51–61. DOI: 10.1177/2050303213476111 [21.02.2023].
- Brunotte, Ulrike. 2008. „Jane Ellen Harrison (1850–1928).“ In *Handbuch Gender und Religion*, hg.v. Katharina Höpflinger, Ann Jeffers und Daria Pezzoli-Olgiati, 69–78. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Burkert, Walter. 2013 [1972]. *Homo necans. Interpretationen altgriechischer Opferriten und Mythen*. 2. Aufl. Berlin; Boston/MA: De Gruyter.
- Burschel, Peter und Christoph Marx, Hg. 2011. *Reinheit*. Wien u. a.: Böhlau.
- Butler, Judith. 1990. *Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity*. New York/NY; London: Routledge.
- Butler, Judith. 1993. *Bodies That Matter. On the Discursive Limits of „Sex“*. New York/NY; London: Routledge.
- Clague, Julia. 2005. „Women’s Studies in Religion.“ *On Encyclopedia of Religion* 14, hg.v. Lindsay Jones, 9785–9796. 2. Aufl. Detroit/MI: Macmillan Reference USA. An Imprint of Thomson Gale.
- Connell, Raewyn. 2021. *Gender. In World Perspective*. 4. Aufl. Cambridge/UK; Medford/MA: Polity.
- Cooper, Travis Warren. 2019. „Objectivity Discourse, the Protestant Secular, and the Decolonization of Religious Studies.“ In *Method & Theory in the Study of Religion* 4–5, 376–415.
- Conolly, Peter, Hg. 1999. *Approaches to the Study of Religion*. London; New York/NY: Cassell.
- Crenshaw, Kimberlé. 1989. „Demarginalizing the Intersection of Race and Sex. A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics.“ In *University of Chicago Legal Forum*, 139–168.
- Decker, Doris. 2012. *Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens. Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jahrhundert*. Stuttgart u. a.: Kohlhammer Verlag.
- Degele, Nina. 2019. „Intersektionalität. Perspektiven der Geschlechterforschung.“ In *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Geschlecht und Gesellschaft*, hg.v. Beate Kortendiek, Birgit Riegraf und Katja Sabisch, 341–348. Wiesbaden: Springer VS.
- Douglas, Mary. 1988. *Reinheit und Gefährdung. Eine Studie zu Verunreinigung und Tabu (= Purity and Danger, 1966)*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Edgell, Penny. 2012. „A Cultural Sociology of Religion. New Directions.“ In *Annual Review of Sociology* 38, 247–265.
- Eliade, Mircea. 1990 [1957]. *Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Eliade, Mircea. 2017 [1965]. *Rites and Symbols of Initiation. The Mysteries of Birth and Rebirth*. 3. überarb. Aufl. Thompson/CN: Spring Publications.
- Franke, Edith. 2002. *Die Göttin neben dem Kreuz. Zur Entwicklung und Bedeutung weiblicher Gottesvorstellungen bei kirchlich-christlich und feministisch geprägten Frauen*. Marburg: Diagonal-Verlag.
- Franke, Edith und Verena Maske. 2012. „Religionen, Religionswissenschaft und die Kategorie Geschlecht/Gender.“ In *Religionswissenschaft*, hg.v. Michael Stausberg, 125–139. Berlin; Boston/MA: De Gruyter.
- Franke, Edith, Gisela Matthiae und Regina Sommer. 2002. *Frauen Leben Religion. Ein Handbuch empirischer Forschungsmethoden*. Stuttgart u. a.: Kohlhammer.
- Freiberger, Oliver. 2009. *Der Askesediskurs in der Religionsgeschichte. Eine vergleichende Untersuchung brahmanischer und frühchristlicher Texte*. Wiesbaden: Harrassowitz.

- Freiberger, Oliver. 2011. „Der Vergleich als Methode und konstitutiver Ansatz der Religionswissenschaft.“ In *Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft*, hg. v. Stefan Kurth und Karsten Lehmann, 199–218. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Flood, Gavin. 1999. *Beyond Phenomenology. Rethinking the Study of Religion*. London: Bloomsbury Publishing.
- Gemzöe, Lena, Marja-Liisa Keinänen und Avril Maddrell, Hg. 2016. *Contemporary Encounters in Gender and Religion. European Perspectives*. Cham: Palgrave Macmillan.
- Gerster, Daniel und Michael Krüggeler, Hg. 2018. *God's Own Gender? Masculinities in World Religions*. Religion in der Gesellschaft 44. Baden-Baden: Ergon Verlag.
- Glockzin-Bever, Sigrid und Martin Kraatz, Hg. 2003. *Am Kreuz – Eine Frau. Anfänge – Abhängigkeiten – Aktualisierungen*. Ästhetik – Theologie – Liturgik. Münster: LIT Verlag.
- Grieser, Alexandra K. und Jay Johnston. 2019. „What Is an Aesthetics of Religion? From Senses to Meaning – and Back Again.“ In *Aesthetics of Religion. A Connective Concept*, hg. v. Alexandra K. Grieser und Jay Johnston, 1–19. Berlin; Boston/MA: De Gruyter.
- Gross, Rita M. 1977. „Androcentrism and Ayndrogyny in the Methodology of History of Religions.“ In *Beyond Androcentrism*, hg. v. Rita M. Gross, 7–19. Aids for the Study of Religion 6. Missoula/MT: Scholars Press.
- Gross, Rita. 1994. „Studying Women and Religion: Conclusions Twenty-Five Years Later.“ In *Today's Woman in World Religions*, hg. v. Arvind Sharma, 327–361. Albany/NY: SUNY Press.
- Gross, Rita M. 1996. *Feminism and Religion. An Introduction*. Boston: Beacon Press.
- Grünhagen, Céline. 2013. *Geschlechterpluralismus im Buddhismus. Zur Tragweite westlicher Wissenschaftskonstruktionen am Beispiel frühbuddhistischer Positionen und des Wandels in Thailand*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Haefele-Thomas, Ardel und Thatcher Combs. 2019. *Introduction to Transgender Studies*. New York/NY: Harrington Park Press.
- Hagemann-White, Carol. 1984. *Sozialisation: männlich – weiblich*. Opladen: Leske + Budrich.
- Haraway, Donna. 1991. *Simians, Cyborgs, and Women. The Reinvention of Nature*. London: Free Association Books.
- Harding, Sandra. 1991. *Feministische Wissenschaftstheorie. Zum Verhältnis von Wissenschaft und sozialem Geschlecht (= The Science Question in Feminism, 1986)*. 2. Aufl. Hamburg: Argument-Verlag.
- Hawthorne, Sian. 2005. „Gender and Religion. History of the Study.“ In *Encyclopedia of Religion 5*, hg. v. Lindsay Jones, 3310–3318. 2. Aufl. Detroit/MI: Macmillan Reference USA. An Imprint of Thomson Gale.
- Hawthorne, Sian. 2009. „Religion and Gender.“ In *The Oxford Handbook of the Sociology of Religion*, hg. v. Peter Clarke, 134–151. Oxford: Blackwell Publishing.
- Heiler, Friedrich. 1977. *Die Frau in den Religionen der Menschheit*. Theologische Bibliothek Töpelmann 33. Berlin; New York/NY: De Gruyter.
- Heller, Birgit. 1999. *Heilige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus*. Reihe Frauenforschung 39. Wien: Milena Verlag.
- Herrmann-Pfandt, Adelheid. 1999. „Die Therigātha. Selbstzeugnisse erleuchteter Frauen aus frühbuddhistischer Zeit.“ In *Journal of Religious Culture/ Journal für Religionskultur 27*, 1–28.
- Hoek, Stefan van der, Hg. 2023. *Intersektionalität. 75. Ergänzungslieferung. Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland und im deutschsprachigen Raum*. Loseblattwerk, Hohenwarsleben: Westarp Science – Fachverlage.

- Höpflinger, Anna-Katharina, Ann Jeffers und Daria Pezzoli-Olgiati, Hg. 2021. *Handbuch Gender und Religion*. 2. überarb. und erw. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Houtman, Dick und Birgit Meyer, Hg. 2012. *Things. Religion and the Question of Materiality*. New York/NY: Fordham University Press.
- Ilan, Tal. 2014. „Biblische Frauen in Schrift und Tradition in jüdischer Perspektive.“ In *Geschlechtergerechtigkeit. Herausforderung der Religionen*, hg. v. Christoph Elsas, Edith Franke und Angela Standhartinger, 143–156. Berlin: EB Verlag.
- Ismoyo, Petsy und Amar Alfikar. 2022. „The Long and Winding Road. Weaving Narrative of Queer Muslims in Indonesia.“ In *Gender, Intersectionality, and Diasporic Communities*, hg. v. IK Ardhana u. a., 705–735. Denpasar: UNHI Press. <http://repo.unhi.ac.id/bitstream/123456789/2154/24/women.pdf> [15.03.2023].
- Jelinek-Menke, Ramona. 2023. „Von Gender zu Disability. Eine religionswissenschaftliche Perspektive auf Behinderung.“ In *Religion und Gender, Konzepte – Erfahrungen – Medien*, hg. v. Silke Martin, Isabella Schwaderer und Katharina Waldner, 113–135. Bielefeld: transcript Verlag.
- Jobani, Yuval und Nahshon Perez. 2017. *Women of the Wall. Navigating Religion in Sacred Sites*. New York/NY: Oxford University Press.
- Johnson, Matt. 2010. „Transgender Subject Access. History and Current Practice.“ In *Cataloging & Classification Quarterly* 48, 661–683.
- Jones, Constance A. 2002. „Feminist Research in the Sociology of Religion.“ In *Methodology in Religious Studies. The Interface with Women's Studies*, hg. v. Arvind Sharma, 67–96. Albany/NY: SUNY Press.
- Joy, Morny. 2000. „Beyond a God's Eyeview. Alternative Perspectives in the Study of Religion.“ In *Method & Theory in the Study of Religion* 12, 110–140.
- Joy, Morny. 2001. „Postcolonial Reflections. Challenges for Religious Studies.“ In *Method & Theory in the Study of Religion* 13, 177–195.
- Joy, Morny. 2005. Postcolonial and Gendered Reflections. Challenges for Religious Studies.“ In *Gender, Religion and Diversity. Cross-Cultural Perspectives*, hg. v. Ursula King und Tina Beattie, 28–39. London: Continuum.
- Juschka, Darlene M., Hg. 2001. *Feminism in the Study of Religion. Controversies in the Study of Religion*. London: Continuum.
- King, E. Frances. 2010. *Material Religion and Popular Culture*. New York/NY u. a.: Routledge.
- King, Ursula. 1990a. „Religion and Gender.“ In *Turning Points in Religious Studies. Essays in Honour of Geoffrey Parrinder*, hg. v. Ursula King, 275–286. Edinburgh: T&T Clark.
- King, Ursula. 1990b. „Women Scholars and the Encyclopedia of Religion.“ In *Method & Theory in the Study of Religion* 2, 91–97.
- King, Ursula. 1993. *Women and Spirituality: Voices of Protest and Promise*. 2. Aufl. Basingstoke/Hampshire u. a.: Macmillan Education.
- King, Ursula. 1994. „Voices of Protest and Promise. Women's Studies in Religion, the Impact of the Feminist Critique on the Study of Religion.“ In *Studies in Religion/Sciences Religieuses* 23, 315–329.
- King, Ursula. 1995. „Introduction: Gender and the Study of Religion.“ In *Religion and Gender*, hg. v. Ursula King, 1–40. Oxford: Blackwell.
- King, Ursula. 2005. Gender and Religion. An Overview. In *Encyclopedia of Religion* 5, hg. v. Lindsay Jones, 3296–3310. 2. Aufl. Detroit/MI: Macmillan Reference USA. An Imprint of Thomson Gale.
- King, Ursula. 2021. „Gender-kritische (Ver-) Wandlungen in der Religionswissenschaft.“ In *Handbuch Gender und Religion*, hg. v. Anna-Katharina Höpflinger, Ann Jeffers und Daria Pezzoli-Olgiati, 41–52. 2. überarb. und erw. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

- King, Ursula und Tina Beattie, Hg. 2005. *Gender, Religion and Diversity. Cross-Cultural Perspectives*. London; New York/NY: Continuum.
- Kinsley, David. 2002. „Women’s Studies in the History of Religions.“ In *Methodology in Religious Studies. The Interface With Women’s Studies*, hg. v. Arvind Sharma, 1–15. Albany/NY: SUNY Press.
- Klein-Hessling, Ruth, Sigrid Nökel und Karin Werner, Hg. 1999. *Der neue Islam der Frauen. Weibliche Lebenspraxis in der globalisierten Moderne. Fallstudien aus Afrika, Asien und Europa*. Bielefeld: transcript Verlag.
- Klinkhammer, Gritt. 2003. *Moderne Formen islamischer Lebensführung. Musliminnen der zweiten Generation in Deutschland*. Marburg: Diagonal Verlag.
- Knoblauch, Hubert. 2003. *Qualitative Religionsforschung. Religionsgeographie in der eigenen Gesellschaft*. Paderborn u. a.: Schöningh.
- Koch, Anne, Hg. 2007. *Watchtower Religionswissenschaft. Standortbestimmungen im wissenschaftlichen Feld*. Marburg: Diagonal Verlag.
- Koch, Anne und Katharina Wilkens, Hg. 2020. *The Bloomsbury Handbook of the Cultural and Cognitive Aesthetics of Religion*. London; New York/NY: Bloomsbury Academic.
- Körper, Sigurd. 1976. „Bedingtheit und Distanzbemühen. Zur anthropologischen Situation des Religionswissenschaftlers.“ In *Der Religionswandel unserer Zeit im Spiegel der Religionswissenschaft*, hg. v. Gunter Stephenson, 293–308. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kollmar-Paulenz, Karénina. 2013. „Lamas und Schamanen. Mongolische Wissensordnungen vom frühen 17. bis zum 21. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Debatte um aussereuropäische Religionsbegriffe.“ In *Religion in Asien? Studien zur Anwendbarkeit des Religionsbegriffs*, hg. v. Max Deeg, Christoph Kleine, Astrid van Nahl, Oliver Freiberger und Peter Schalk, 151–200. Acta Universitatis Upsaliensis. Historia Religionum 32. Uppsala: Uppsala Universitet.
- Kronorfer, Björn. 2009. *Men and Masculinities in Christianity and Judaism. A Critical Reader*. London: SCM Press.
- Kronorfer, Björn und Stephen Hunt. 2012. „Introduction: Religion and Masculinities – Continuities and Change.“ In *Religion and Gender 2*, 194–206.
- Kupari, Helena. 2020. „Lived Religion and the Religious Field.“ In *Journal of Contemporary Religion 35*, 213–230.
- Kvam, Kristen E., Linda S. Schearing und Valarie H. Ziegler. 1999. *Eve and Adam. Jewish, Christian, and Muslim Readings on Genesis and Gender*. Bloomington/IN: Indiana University Press.
- Liebsch, Katharina. 2003. „Religion und Geschlechterverhältnis. Zur Ordnungsfunktion religiöser Symbolisierungen des Geschlechterverhältnisses.“ In *Politik und Religion*, hg. v. Michael Minkenbergh und Ulrich Willems, 68–87. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Mädler, Inken. 2006. *Transfigurationen. Materielle Kultur in praktisch-theologischer Perspektive*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Martin, Silke, Isabella Schwaderer und Katharina Waldner. 2023. *Religion und Gender. Konzepte – Erfahrungen – Medien*. Bielefeld: transcript Verlag.
- Masuzawa, Tomoko. 2005. *The Invention of World Religions. Or, How European Universalism Was Preserved in the Language of Pluralism*. Chicago/IL; London: University of Chicago Press.
- McGuire, Meredith B. 2008. *Lived Religion. Faith and Practice in Everyday Life*. Oxford; New York/NY: Oxford University Press.
- Meyer, Birgit, David Morgan, Crispin Paine und Brent Plate. 2010. „The Origin and Mission of Material Religion.“ In *Religion 40*, 207–211.
- Meyer, Johann Jakob. 1915. *Das Weib im altindischen Epos. Ein Beitrag zur indischen und vergleichenden Kulturgeschichte*. Leipzig: Heims.



- Mikaelsson, Lisbeth. 2018. „Religion.“ In *The Oxford Handbook of Feminist Theory*, hg. v. Lisa Disch und Mary Hawkesworth, 761–780. New York/NY: Oxford University Press.
- O'Connor, June. 1995. „The Epistemological Significance of Feminist Research in Religion.“ In *Religion and Gender*, hg. v. Ursula King, 45–64. Oxford: Blackwell.
- Orsi, Robert A. 2010 [1985]. *The Madonna of 115th Street. Faith and Community in Italian Harlem, 1880–1950*. 3. Aufl. New Haven/CT; London: Yale University Press.
- Ouzgane, Lahoucine, Hg. 2006. *Islamic Masculinities*. London: Zed Books.
- Pahnke, Donata, Hg. 1993. *Blickwechsel. Frauen in Religion und Wissenschaft*. Marburg: Diagonal Verlag.
- Pintchman, Tracy, Hg. 2007. *Women's Lives, Women's Rituals in the Hindu tradition*. Oxford; New York/NY: Oxford University Press.
- Radermacher, Martin. 2014. „Volksfrömmigkeit im Gewand moderner Esoterik? Problematisierung volkskundlicher und religionswissenschaftlicher Begriffsfelder.“ In *Religiosität und Spiritualität. Fragen, Kompetenzen, Ergebnisse*, hg. v. Anja Schöne und Helmut Groschwitz, 387–403. Münster u. a.: Waxmann Verlag.
- Rendtorff, Barbara. 2011. „Stichworte und Begriffe aus der Geschlechterforschung.“ In *Geschlechterforschung. Theorien, Thesen, Themen zur Einführung*, hg. v. Barbara Rendtorff, Claudia Mahs und Verena Wecker, 220–233. Stuttgart: Kohlhammer.
- Rüsen, Jörn. 1988. „Schöne Parteilichkeit. Feminismus und Objektivität in der Geschichtswissenschaft.“ In *Weiblichkeit in geschichtlicher Perspektive. Fallstudien und Reflexionen zu Grundproblemen der historischen Frauenforschung*, hg. v. Ursula A. J. Becher und Jörn Rüsen, 517–542. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag.
- Saiving, Valerie. 1976. „Androcentrism in Religious Studies.“ In *The Journal of Religion* 56, 177–197.
- Schlieter, Jens. 2012. „Religion, Religionswissenschaft und Normativität.“ In *Religionswissenschaft*, hg. v. Michael Stausberg, 227–240. Berlin; Boston/MA: De Gruyter.
- Seedat, Fatima. 2013. „Islam, Feminism, and Islamic Feminism. Between Inadequacy and Inevitability.“ In *Journal of Feminist Studies in Religion* 29, 25–45.
- Sered, Susan Starr. 1994. *Priestess, Mother, Sacred Sister. Religions Dominated by Women*. New York/NY; Oxford: Oxford University Press.
- Shitrit, Lihi Ben. 2020. *Women and the Holy City. The Struggle Over Jerusalem's Sacred Space*. New York/NY: Cambridge University Press.
- Sigusch, Volkmar. 2013. *Sexualitäten. Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten*. Frankfurt/M.: Campus-Verlag.
- Sirri, Lana. 2020. *Islamic Feminism. Discourses on Gender and Sexuality in Contemporary Islam*. London; New York/NY: Routledge.
- Stausberg, Michael. 2012. „Religion. Begriff, Definitionen, Theorien.“ In *Religionswissenschaft*, hg. v. Michael Stausberg, 33–48. De Gruyter Studium. Berlin; Boston: De Gruyter.
- Stolz, Fritz. 1989. „Feministische Religiosität – Feministische Theologie. Religionswissenschaftliche Perspektiven.“ In *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 86, 477–516.
- Stryker, Susan. 2017. *Transgender History. The Roots of Today's Revolution*. 2. Aufl. Berkeley/CA: Seal Press.
- Taylor, Mark C., Hg. 1998. *Critical Terms for Religious Studies*. Chicago/IL; London: The University of Chicago Press.
- Thompson, Paul. 1978. *The Voice of the Past. Oral History*. London: Oxford University Press.
- Volp, Ulrich. 2006. *Die Würde des Menschen. Ein Beitrag zur Anthropologie in der Alten Kirche*. Supplements to Vigiliae Christianae 81. Leiden; Boston/MA: Brill.

- Waal, Frans de. 2022. *Der Unterschied. Was wir von Primaten über Gender lernen können*. Stuttgart: Klett-Cota.
- Waldau, Paul und Kimberley Patton, Hg. 2006. *A Communion of Subjects. Animals in Religion, Science, and Ethics*. New York/NY: Columbia University Press.
- Warne, Randi. 2000a. „Making the Gender-Critical Turn.“ In *Secular Theories on Religion. Current Perspectives*, hg. v. Tim Jensen und M. Rothstein, 249–260. Copenhagen: Museum Tusulanum Press.
- Warne, Randi. 2000b. „Gender.“ In *Guide to the Study of Religion*, hg. v. Willi Braun und Russell T. McCutcheon, 140–154. London; New York/NY: Cassell.
- Weber, Max. 2016 [1904–05]. *Die protestantische Ethik und der „Geist“ des Kapitalismus*, hg. v. Klaus Lichtblau und Johannes Weiß. Wiesbaden: Springer VS.
- Wilcox, Melissa M. 2006. „Outlaws or In-Laws? Queer Theory, LGBT Studies, and Religious Studies.“ In *Journal of Homosexuality* 52, 73–100. DOI: 10.1300/J082v52n01\_04 [21. 02. 2023].
- Wilcox, Melissa M. 2021. *Queer Religiosities. An Introduction to Queer and Transgender Studies in Religion*. Lanham/MD u. a.: Rowman & Littlefield.
- Woodhead, Linda. 2017. „Wie der Feminismus die Religionsforschung revolutioniert hat.“ In *Religion und Geschlechterordnungen*, hg. v. Kornelia Sammet, Friederike Benthaus-Apel und Christel Gärtner, 37–48. Wiesbaden: Springer VS.
- Woodhead, Linda. 2018. *Geschlecht, Macht und religiöser Wandel in westlichen Gesellschaften*. Blumenberg-Vorlesungen 2. Freiburg/B. u. a.: Herder.

## Internetquellen

- <https://ditpdpontren.kemenag.go.id/artikel/pembinaan-santri-waria-di-pesantren-al-fatah-yogyakarta> [21. 02. 2023]. (Webseite des indonesischen Religionsministeriums).
- <https://www.iahrweb.org/wsn> [16. 03. 2023]. (Webseite der International Association for the History of Religions/IAHR).
- <https://womenofthewall.org.il> [16. 03. 2023]. (Webseite der Initiative Women of the Wall).